

Anmeldung Fachtagung

Online-Registrierung Fachtagung

www.ukdd.de/traumanetz-fachtagung

Gebühren Fachtagung

Volle Teilnahmegebühr	120,00 EUR
Mitglieder des Fördervereins	60,00 EUR

Nach Ihrer verbindlichen Online-Registrierung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.
Die zur Überweisung der Tagungsgebühr notwendige Rechnung erhalten Sie ebenfalls per E-Mail von der Carl Gustav Carus Management GmbH.

Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2025!

Eine **schriftliche Abmeldung** von der Veranstaltung und die damit verbundene Rückerstattung der Gebühr (abzgl. 20 EUR Bearbeitungsgebühr) ist nur **bis zum 25. November 2025** möglich!

Bei späteren Abmeldungen werden keine Kosten erstattet, es ist jedoch möglich, eine andere Person als Teilnehmer*in zu benennen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Frau Katrin Hospodarz (Ansprechpartnerin der Veranstaltungsorganisation).

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGV) verarbeitet und im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu.

Informationen Fachtagung

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Veranstaltungsorte!

Veranstaltungsorte

04.12.2025: Deutsches Hygiene-Museum Dresden,
Lingnerplatz 1 • 01069 Dresden

05.12.2025: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden,
Haus 40 (Dekanat), Fiedlerstraße 27 • 01307 Dresden

Wissenschaftliche Leitung

OÄ Dr. med. Julia Schellong
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik
für Psychotherapie und Psychosomatik
Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden
E-Mail: julia.Schellong@ukdd.de

Veranstaltungsorganisation

Ansprechpartnerin: Frau Katrin Hospodarz, M.A.
E-Mail: Katrин.Hospodarz@ukdd.de
Telefon: 0351 458-19148

Die Abstracts zu den angebotenen Vorträgen und Workshops sowie Informationen zu den Referenten finden Sie im Internet unter: www.ukdd.de/traumanetz-fachtagung

Für die Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.

Die Carl Gustav Carus Management GmbH zeichnet als Veranstalter für die vertragliche und finanzielle Abwicklung dieser Veranstaltung verantwortlich:
www.carus-management.de

Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.:
www.verein-tsg.de

Deutsches Hygiene-Museum Dresden: www.dhmd.de

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik:
www.uniklinikum-dresden.de/psm



Trauma und Grenzen

18. Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit

5. Dezember 2025
im Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden



18. Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit

Trauma und Grenzen

In der Begleitung traumatisierter Menschen spielen **Grenzen** eine zentrale Rolle – nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die **Behandelnden** selbst. Der therapeutische Raum ist ein Ort, an dem frühere Grenzverletzungen oft unbewusst reinszeniert werden. Gerade deshalb brauchen Fachkräfte eine hohe Sensibilität für **eigene Grenzen**, aber auch für die oft brüchigen oder überkompensierten Grenzen ihrer Patient:innen oder Klient:innen. Begrenzte Ressourcen, sowohl finanziell als auch personell, erhöhen die Herausforderungen in der Versorgung von traumatisierten Personen. Komplexe Fallkonstellationen rufen nach vernetzter Versorgung mit Überwindung von interprofessionellen Grenzen genauso wie nach Schärfung der jeweiligen Expertise.

Wir freuen uns auf guten Austausch, Gespräche und Begegnungen im interdisziplinären Raum.

AUFTAKT DER 18. FACHTAGUNG

Abendveranstaltung am 04.12.2025 um 19:00 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum Dresden

Thomas Meyer „Es kommt darauf an, ganz gegenwärtig zu sein.“ anlässlich des 50. Todestages von Hannah Arendt

In Kooperation mit dem Hannah-Arendt-Institut und dem Deutschen Hygiene-Museum

Moderation: Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller,

Den im Titel des Vortrages zitierten Satz aus Karl Jaspers' "Von der Wahrheit" stellte Hannah Arendt ihrer Analyse der Ursprünge und Elemente totaler Herrschaft voran. Das lebenslange Festhalten an diesem Satz folgte der aus eigener Erfahrung hervorgegangenen Überzeugung, dass sich Gefahren und Möglichkeiten für den Einzelnen und die Menschheit nur durch politische Wachheit erkennen lassen. Sie erfordert wiederum die Kenntnis der philosophischen Tradition ebenso wie die Bereitschaft, Einsichten durch Ereignisse zu revidieren. Hannah Arendt bündelte ihre Überzeugung in dem Satz "Ich glaube nicht, dass es irgendeinen Denkvorgang gibt, der ohne persönliche Erfahrung möglich ist." Der Philosoph Prof. Dr. Thomas Meyer wird diesem Zusammenhang in seinem Vortrag nachgehen. Er ist Professor für Philosophie an der LMU München und Herausgeber einer 12-bändigen Ausgabe der Schriften von Hannah Arendt. Seine Biografie zu Hannah Arendt wird derzeit in zwanzig Sprachen übersetzt.

„Ein Buch, für das er nicht nur bislang unbekannte Archivfunde auswerten konnte, um so Licht auf die Pariser Exiljahre Arendts zu werfen, als Arendt für eine zionistische Organisation arbeitete und jüdischen Kindern und Jugendlichen half, nach Palästina zu ziehen. Sondern ein Buch, in dem Meyer auch nachweist, wie tief sich dieses Engagement in Arendts Denken wiederfand.“

5/3 EUR (M/Konline und an der Museumskasse)

FREITAG | 5. Dezember 2025

- 09:00 Uhr Begrüßung**
Staatssekretärin Dagmar Neukirch,
Julia Schellong | Moderation: Martina de Maizière
- 09:10 Uhr Langfristige Narben früher Grenzüberschreitung am Beispiel der Wochenkrippe**
Heike Liebsch, Susann Schmiedgen - Dresden
- 10:10 Uhr Grenzen individueller trauma-fokussierter Therapie in Gruppen mit hoher Prävalenz traumatischer Erfahrungen**
Inga Schalinski - München
- 11:00 Uhr Pause**
- 11:30 Uhr Update Dissoziative Störung – eine grenzüberschreitende Diagnose**
Wibke Voigt - Düsseldorf
- 12:15 Uhr Chancen und Grenzen der (medikamentösen) Behandlung bei PTBS und komplexer PTBS**
Ulrike Schmidt - Homburg-Saar
- 13:00 Uhr Mittagspause**
- 14:00 Uhr Traumaambulanzen in Sachsen und Traumanetz Seelische Gesundheit**
Julia Schellong - Dresden
- 14:30 Uhr Workshop-Block A W1 – W8** (siehe rechts)
- 16:00 Uhr Pause**
- 16:15 Uhr Workshop-Block B W1 – W8** (siehe rechts)
- 17:45 Uhr Get together „After Work“**
- 18:00 Uhr Mitgliederversammlung des Fördervereins Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.**

FREITAG | 5. Dezember 2025

Die Workshops werden jeweils inhaltsgleich in Block A und Block B angeboten, um Ihnen die Teilnahme an zwei verschiedenen Workshops zu ermöglichen.

14:30 Uhr – 16:00 Uhr Workshop-Block A

16:15 Uhr – 17:45 Uhr Workshop-Block B

- W1 Chancen und Grenzen der (medikamentösen) Behandlung bei PTBS und KPTBS**
Ulrike Schmidt - Homburg-Saar
- W2 Dissoziative Störung – eine Grenzerfahrung für Behandelte und Behandelnde**
Wibke Voigt - Düsseldorf
- W3 Über alle Grenzen hinweg – Erfahrungen aus der KJP SER-Traumaambulanz**
Christian Ziegs & Michael Peter - Dresden
- W4 WenDo: Grenzen wahrnehmen mit praktischen Übungen** – Teilnahme nur für Frauen!
Kathrin Bein & Christin Kulling - Dresden
- W5 Opfer und Täter im Gespräch – Restorative Justice**
Sandra Lewey, Benjamin Winkler - Zwickau, Leipzig
- W6 NETfacts - informierte Gruppentherapie für Personen mit belastenden Kindheits-erfahrungen und psychischen Störungen**
Inga Schalinski - München
- W7 Therapie trotz Sprachbarrieren**
diSCover-Team & Traumaambulanz-Team - Dresden
- W8 Psychotherapeutische Akutversorgung an ihren Schnittstellen und ihren Grenzen**
Franziska Epple, Melanie Gruhl - Dresden